

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 142.

Donnerstag, den 3. December

1868.

Erinnerung.

Wegen des bevorstehenden Jahreschlusses nimmt der Stadtrath hiermit nochmals Veranlassung, an **unverzügliche** Abentrichtung aller noch restirenden **städtischen Anlagen, Schulgelder, Pachtgelder, Schenk-, Röhrowasser- und Capital-Zinsen, des Schoffes mit Wächtergeld, Erbzinzen, Rheese-Kammgroschen** und bez. des **Dammgeldes**, sowie **anderer Gefälle zu städtischen Cassen**,

ferner aller noch restirenden **Gewerbe- und Personalsteuern, Grundsteuern und Brandversicherungsbeiträge** mit dem Bemerken zu erinnern, daß in der kürzesten Frist gegen die Restanten mit executivischen Zwangsmaasregeln, bez. mit Klagenstellungen verfahren werden wird.

Großenhain, am 2. December 1868.

Der Stadtrath.

Kunze. Bräuer.

Es ist in neuester Zeit mehrmals vorgekommen, daß Aeltern, welche gegen den Lehrer ihrer Kinder Beschwerden zu haben glaubten, dieselben mit Uebergehung der vorgesetzten Behörde des Directors bei dem betreffenden Lehrer selbst angebracht haben. Diese Selbsthülfe ist durch § 61 des Gesetzes über das Elementar-Volkschulwesen verboten, und werden Zuwiderhandelnde mit einer Geldstrafe von 25 Mgr. bis 5 Thlr. bedroht.

Der Schuldirector.
Mushacke.

Großenhain, am 30. November 1868.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. Majestät der König ist am 30. Novbr. Abends von Dresden nach Altenburg gereist, um der feierlichen Beisetzung der Leiche Sr. Hoheit des Herzogs beizuwohnen, und am 1. Decbr. Nachmittags von dort wieder in der Residenz eingetroffen. — Se. Excellenz der Herr Staatsminister Frhr. v. Friesen hat sich, wie das „Dr. J.“ mittheilt, am 29. Novbr. nach Berlin begeben, um an den Arbeiten des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes auf einige Zeit Antheil zu nehmen. — In Ottenhain bei Geithain ist am Abend des 24. und am Abend des 25. Nov. auf dem Rittergute Feuer ausgebrochen. Das erste Mal brannten zwei Scheunen und ein Wirthschaftsgebäude, das zweite Mal ein Schafstall und ein Schuppengebäude nieder, beide Male aber ist ziemlich viel Vieh und eine beträchtliche Quantität Getreide u. von den Flammen vernichtet worden. Jedenfalls liegt in beiden Fällen bössliche Brandstiftung zu Grunde. — Am 25. Nov. ist in Thiemendorf bei Dederan das Kluge'sche Fabrikgebäude mit den darin befindlichen Spinnmaschinen und einer ziemlichen Quantität Baumwolle ein Raub der Flammen geworden. Die Fabrik war neu erbaut, da sie erst vor einigen Jahren infolge Blitzschlags niederbrannte. — Am 23. Novbr. ist in der Nähe von Maxen bei Pirna

der 60jährige Hausbesitzer Zimmermann aus Hausdorf erfroren aufgefunden worden. — Auf dem Bahnhofe zu Chemnitz wurde am 30. Novbr. ein Arbeiter, der beim Rangiren eines Güterzugs von dem glatten Trittbreite eines Wagens abrutschte, überfahren und dabei so schwer verletzt, daß er nach zwei Stunden verstarb. — Am 26. Novbr. erlitt in Delsnik i. B. ein Soldat durch unvorsichtige Behandlung eines Jagdgewehres erhebliche Verletzungen an den Oberschenkeln und dem Unterleibe, so daß seine Rettung bezweifelt wird.

Preußen. Im Abgeordnetenhaus hat am 30. Novbr. der Justizminister D. Leonhardt mit der Einbringung seiner organisatorischen Gesetze begonnen und zunächst den Gesetzentwurf „über den Eigenthumszerwerb und die dingliche Belastung von Grundstücken, Bergwerken und selbstständigen Rechten“ eingebracht. Er erläuterte die Vorlage in längerer Rede, worin er die Nothwendigkeit der Verschmelzung der bestehenden verschiedenen Rechtssysteme ausführte. Die preußische Gesetzgebung müsse auch für den Nordbund geeignet gestaltet werden. Die weitere Einführung derselben in den süddeutschen Staaten werde sich nach Ansicht des Ministers dann nach Monaten bemessen. Das Haus beschloß mit 166 gegen 148 Stimmen die Vorberathung der Vorlage im Plenum. — Die nordschleswigschen Abgeordneten Krüger und Ahlmann zeigten schriftlich an, daß